STANGERMENT HIS DEPOSE TOPOST Deftellungen trefine (n) Politeten enigegen.

als

ie

jeit,

ung

is

A 5.

Tee

4.

0.164

3.20

er

er

viebel

mid

ck-

len

ste Budh-

agold.

·# 3.-

M -.50

prein vientelfichelich hie en Hobgerlohn M. 12.— enswirts M. 12.45 unlicht, ber Polizebähren. Monall. nach Gerhälenie

Burgolgen-Gebfift ffir bir ünipnitige Belle aus ge-uehnlichen Schrift obe usen Anne bei einmall-gen Berückung 50 Die von nehrmall zer, Ander 100 Vanif, Gel gericht Ieieredung u. Roudurfe ist der Nadatl hinfällig

Der Gesellschafter

Umts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

idegråmbet 1826

Nagolder Tagblatt

Berniprecher 29

Telegromm-Abrehr : Gejellichaften Magen

Mr. 192

Donnerstag ben 19. August 1920

94. Jahrgans

Die Gründung einer nationalen Einheitspartei in Defterreich.

3m Wiener Barlamenisgebaube bat fich ein bebentfames Greignis vollzogen, die Brilindung ber nationalen Ginheitspartet. Bisher mar bas Erbfibel ber freiheitlich nationalen Bewegung in Orsterreich ihre Bersplitterung in Fraktionen und Frafriönchen. Wohl waren die besten Kräfte oft bemilht, das Trennende ju überbruden und bie Anseinanderftrebenden unter einem gemeinsamen Banner ju fammein, aber es gelang nicht, ju einer wirtlichen Ginbeitspartet gu tommen. Dan mußte fich immer wieber mit einem Ginbeitspartei Erfag begnugen, ber natürlich in enticheibenber Stunde verlagte. Die Beichichte bes Deutschen Rationalverbands im alten Deftreich ift bafür ein fprechenber Beweis. Die alten Wegenfage swiften Subetenbeutichen und ben alpenlanbiften Bertretern bes freiheitlichen Rationalismus find nunmehr mit bem Ausicheiben ber Gubetenlander verichwunden. Aber auch unter ben Alpenlandern mar bie Beriplitterung noch arg ge-nug Dos trat beionbers frag bei ben Bablen gur tonftituierenden Rationaiversammlung Deutschöftreichs in die Erdeinung, wo fich ftellenweise bis gu einem halben Dugenb wationale Frattibuden gegenübertraten. Auch bie nachher er-folgte Bilbung einer Großbeutschen Bereinigung genügte nur nothirftig und vermochte ben Wunsch nach einer nationalen Ginheitspartet nicht jum Berftummen gu bringen. Angefichts ber im Berbit ftaitfindenben Reuwahlen war es nun enblich die höchfte Beit, bag ber fo lange erfebnte Bufammenichlug endlich gur Tatfache murbe.

Die neue nationale Einheitspartei führt ben Ramen "Graftbeutsche Bollspartei". Ihr haben fich disher solgende Fraktionen eingegliedert: die deutsche demokratische Partei in Kürmen, die Deutsche Rationalpartei (Wien), die nationaldemotratifche Bartei, die Großbeutiche Bereinigung für Rie-beröftreich, die Freiheits und Ordnungspartei in Oberöfterreich, bie aus bem oberöftreichischen Bauernverein u. bem beutschen Boltsbunde besteht, Die großbeutiche Boltspartei in Steier-nart, Die beutichfreiheitliche Bortei in Galgburg, Die bentichfreiheitliche Bartei in Tirol und die deutschfreiheitliche Bartei von Borarlberg. Ferner will sich auch die deutsche Bauern-ichaft von Tirol der Einheitspartei anschließen, und auch in Salgburg haben, wie verlautet, die Berhandlungen wegen bes Aufchiuffes des Salgburger Bauernvereines an Die Einheitspartei ju einem glinftigen Ergebniffe geführt. Der Mittel-puntt der neuen Einheitspartet ift die Reichspartelleitung, die bis ju dem anfangs September ftattfindenden Barteitag ber Großbeutschen Boltspartei die Geschäfte führt. Aus ihr murbe ein 20gliebriger Bollgugsausichuß gemablt, an beffen Spipe brei gleichberechtigte Obmanner fteben, und zwar ber Lambestrat Bicht, ber hanbelstammerrat Ranbi und ber Litoler Mbg. Dr. Gepp Stroffner.

Das unter bem Titel "Richtlinien benticher Bolitit" foft-gesehte und bemnächft in Broichftrenform ber breiteren Deffentlichteit gugangliche Brogramm ber großbenifchen Boitspariei ftellt als unverrudbaren Leitftern ben Anschlug Deutschöftreichs an bas Deutsche Reich auf. Drohungen ober Berlprechungen ber Feinde unferes Boltes tonnen uns ebenso wenig in der unabläffigen Berfolgung des Anschlußgedankens beirren als Aenderungen in der Bestaltung der politischen Berbaltniffe im Deutschen Reiche, nach welcher Richtung immer es fet. Die Angleichung unserer Rechts-, Birtichafis- und Bermaltungseinrichtungen bat ben Unichluft vorzubereiten und gu erleichtern. Die Bartei verlangt, daß ileichaettig mit der Reuwahl der Abgeordneten eine Bolfsabfitmmung über ben Anschluß an bas Deutsche Reich vorgenommen werde. Das Programm ftellt fich auf den Standpunft : "In den Friedensbifteten von Berfailles und Saint Germain, die geschloffenes beutiches Siedlungsgebiet unter Frembherricalt gezwungen haben, tonnen wir teine bauernbe Regelung erbiiden. Es ift baber unfere Bflicht, unfere Bolfsgenoffen in ben abgetreunten Gebieten burch Pflege enger Begiehungen und Anwendung ber nach ben jeweiligen Berbilltniffen gwedmäßigften Mittel in bem Rampfe um bie Erhaltung ihres Boltsmms ju unterftugen, bis fie bas Biel

der staarlichen Wiedervereinigung erreicht haben. In innerpolitischer Ergiehung will bie neue Ginbeitspartet teine Riaffenpartet fein, und verwirft baber jebe Art Stanbe- ober Riaffenpolitit. Es foll eine Bartet fein, bie ur alle Teile bes werfidtigen Bolfes Raum bietet, und auf bem Boden der nationalen Demofratie n. ber freistaatlichen Berfassing steht Die Partei verlangt jedoch eine Fortent-wickung bes Parlamentarismus durch Schassung wirtschaft-licher Bertretungskammern, und lätzt sich sehr aussikhrlich über die Ausgaben der Rulturpalitik, der Bolkswohlsahrt, der Wirtschofts. Sozial- und Finanzpolitik aus.

Tages Menigfeiten.

Die Großbentichen gegen Renner.

Bien, 18. Lug. Bie in Barlamenistreifen verlautet, plant die großdeutiche Bereinigung in der nächften Sigung Des hauptausschuffes den Staatssefretar Renner über feine

guten Begiebungen mit Ungarn gefährbe und gleichzeitig bie Dentiden bes Tichechenftaats preisgebe.

Forderungen bes bagerifden Induftriellenverbandes.

München, 18. Aug. Der bagerifche Induftriellenverband bat nachbriidlich Bermabrung bagegen eingelegt, bag er als Bertreter ber Belange ber bagerifchen Wefamtinbuftrie bei ben Berhandlungen ber ftanbigen Tariffontmiffion in Bilbesheim nicht gugegogen wurde und ftellt folgende Forberungen auf: fofortigen energifden Abban aller Gifenbahntarife, 2. Ginführung eines großgügigen Stoffelturifes, ber ben Bebensnotwendigfeiten bes beutiden Gubens Rechnung tragt, 3 energisches Borgeben gegen den Frachtraumwucher der Rhein-ichiffer, 4. sparsamste Wirtschaft bei ben Berkehrsanftalten burch Berminderung der Beamtenstellen, Entfernung aller Arbeitsunwilligen, Erbohung ber Brufungezeit und andere notwendige Dagnahmen, 5. Bermehrung ber Bertehremog-

Dr. Simons beim Schweiger Bunbesprafibenten.

Bern, 18. Aug. Der beutiche Augenminifter Dr. Simons, ber gurgeit in ber Schweig in Urlaub weilt und Montag abend im Berner Gof abgeftiegen ift, hat geftern in Begleitung bes beutschen Gesandten in Bern, Dr. Miller, bem Bunbesprofibenten einen inoffiziellen Besuch abgeftattet.

Großichiffahrtsmeg Bajel-Bobenfee.

Bei dem Internationalen Bettbewerb zur Erlangung eines Entwurfs für ben Großschiffahrtsweg von Bafel nach bem Bobensee ift laut Drahibericht bes Schiffahrtsvereins Bajel der Tiefbauunternehmung Grand und Bilfinger A. G. n Mannheim eine feltene Auszeichnung guteil geworben. Bon ben ausgesesten 3 Breifen wurden namlich ber erfte Breis und ber zweite Breis ber Firma Grand und Biffinger gufammen mit ber ichweizerifchen Firma Alb. Buf und Cie., Bafel, gugefprochen. Die Firma Gefind und Biffinger bat befanntlich jufammen mit bem Gubmeftbeutiden Ranalverein die Blane für die Kanaliflerung des Redars ausgegebeitet.

Die 100000 amerikanifden Rabe hommen nicht.

Befanntlich hatten bemichfreundliche Ameritanes und 100 000 Rithe gugefagt gur Aufbefferung unferes Biebbeftan-bes und befonbers gur ftarteren Milchtieferung für Die Ganglinge und Rleinfinder. Die bentiche Regierung bat fich barauf an die englische gewandt mit bem Erfuchen, ben notigen Schifferaum für diefes Liebeswert gur Berffigung gu ftellen. Bie nunmehr ber englische Sozialift Ramfan Machonglo in einer pon ber beutiden Deffentlichfeit leiber bisher umbeachtet gebliebenen Erffdrung mitteilte, bat bie britifche Regierung ben Mangel an Schiffsraum als Ausrede benutt, um bie 100 000 Rithe nicht nach Deutschland liefern gu muffen.

Bur Munitionstransporie gugu fien ber Bolen ift na-türlich Schiffsraum porhanden. England bleibt eben immer

Papiergelb Rekorb.

Alle paar Bochen, minbeftens aber gu ben Bierteljahrsterminen werben immer wieber Retordgiffern von im Umlauf befindlichem Bapiergelb ausgewiefen. Die Steigerung bes Umiaufes Enbe Juit ift gang befonders groß und bis jum gemiffen Grade burch bie erhöhten Gelbanforberungen bei ber Ernte gu erffdren. Es mare aber Bogel-Straug. Bolitit, wenn wir uns verhehlen wollten, bag bas Digverbaltnis amifchen Baren und Gelbicheinen immer icharfer wirb. Bir bilrfen uns nicht in wirticafts-politifche Sicherheit wiegen laffen, wenn ber Rurs ber beutiden Mart nach feinem Unftieg von Marg bis Mai jest menigftens noch ftationdr bleibt. Die vollewirtichaftliche Bifang Deutschlands verschlechtert fich von Woche zu Woche. Die schleichende Absatztife hat einen Tieffiand der Broduftion in gabireichen Erwerbegmeigen und bamit verichafte Erwerbelofigfeit gur Folge gehabt. Auf die immer mehr zusammenschmeizende Waren und Gutermenge fturgt fich eine ftanbig wachsenbe Summe Bapiergeld. Roch bat uns bas Ausland nicht ben Kredit gesperrt und bilft mit Berbrauchsglitern aus, indem es unfer Baptergelb entgegennimmt. Dies Baptergelb fett es in bentiche Afrien, andere Beichaftsanteile Sopothefen, Bfanbbriefe, Grundftiide und Gebaube um. Das fann ober nicht ewig so weiter geben. Roch ehe die deutschen Werte in ihrer Mehrzahl in fremde Hande übergegangen find, wird die Beieiligung an der beutschen Wirtschaft durch andere Gründe ihren Reig verloren haben. Dieje anderen Gründe find eben die Berruttung unferer Wirricaft und unferer Finangen, die in abfehbarer Beit gu ordnen immer ichwieriger und fraglicher wird. Der andere Grund, ber ben wefteuropäifden und überfeeilden Rapitaliften bas Intereffe an beutschen Werten verleiben wird, ift bie Gefahr aus bem Often, die nicht beshalb geringer mird, meil die roten Truppen aus taftifchen Grinben Smifchenfalle an ber oftpreußiden Grenze vermeiben.

Ordnungsblock für "Orgefch".

Aus Minchen wird bem "Bormaris" gemeldet: Der bauerische Ordnungsblod bat an seine familichen Zweigstellen und Rariellverbande im Reich fiber die augenblidliche des hauptausschusses den Staatssefreide Renner über seine Frager Reise zu interpellieren. Die Großbeutschen wersen Renner Geheimdiplomatie por, die die Neuondahnung von separatiftische, reichsseindliche und klassenkampferische Tendens

find vollfommen unmahr und find gu befämpfen. Die Bun-besieltung verbürgt fich im vollen Umfange für die abfolute Lauterfeit ber vaterländischen Abflichten bes Forftrates Eicherich und feiner Mitarbeiter."

Ein Attentat ber "Orgefch"leute.

Berlin, 18. Mug. Auf ben bie Untersuchung gegen bie Falfchmelbegentrale und die mit ihr verbundenen Organifationen in Magdeburg führenden Regierungsrat Bantidet murbe geftern ein Revolverattentat verilbt.

Die Räumung bes Abftimmungogebietes.

Dangig, 18. Auguft. In Marienburg trat nach einer Melbung ber Dangiger Reueften Rachrichten eine Ententetommiffion ein, bie ben Abtransport ber Truppen aus bem Abstimmungsgebiet überwachen follte. Im Baufe des Montags trafen weitere Militärperfonen, etwa 50, ein, bie von dem Bürgermeifter Die Bereitstellung des Schioffes und meiterer Burgerquartiere perlangten. Geftern abend famen noch englische und belgische, jum Teil vermundete Soldaten in Martenburg an Daraufhin fammeite fich bie Einmohnerichaft Marienburgs und es wurde von famtlichen Barteien icharffter Broteft gegen bie Befegung Marienburgs erhoben und fofortige Gegenmagnahmen gur Raumung ber Stadt von den fremden Truppen gefordert. Die Menge begab fich in einem geschloffenen Zuge gum Dotel König, mo der Gtab der Rommiffion Bohnung genommen hatte. Bab rend eine Abordnung ans ber Menge gu ben fremben Offi-gieren ging, fang bie Menge patriotifche Lieber. Bon ber Abordnung murbe die fofortige Raumung bes Schloffes und ber Abgug ber Truppen verlangt. Die Offigiere fagten gu daß die Truppen in 4 bis 5 Tagen abziehen würden. Die Menge gab fich biermit nicht gufrieden fonbern forberte fofortigen Abgug. Insolgedeffen hat die Kommission Marien-burg wieder verlassen. Sie wurde von einer tausendköpfigen Menge gum Bahnhof begleitet. Hier war bereits ein Zug zusammengestellt, der lämtliche Truppen in Richtung Dirichau abbelörberte.

Stalienifche Bolksabstimmung über Biume

Baris, 18 Aug. Havas berichtet aus Rom, der Unab-bängigfeitserfiärung von Finme foll eine Boltsabstimmung vorangeben, in der der feste Entschluß der Bevöllerung sum Ausbrud gebracht werben foll.

Amerikanifde Rriegofdiffe nach Dangig.

Baibington, 18, Aug. Savas melbet: Der Banger-freuger Bitteburg und ein Berftorer, bie fich gegenwärtig in Cherbourg befinden, erhielten Befehl, fich nach den baltifchen Gemöffern gu begeben, um bort bie ameritanifchen Jutereffen gu ichiten. Eine fpftiere Melbung bejagt, bag bie beiben Schiffe fich nach Dangig begeben, wo fich anbireiche aus allen Gebieten Bolens geflüchtete Amerifaner befinden.

Rommuniftifche Regimenter in Tichechien.

Wien, 18. Aug. Das "Reue Wiener Journal" meibet aus Brog : Das 8, fibirifche Legionarregiment marichierte porgeftern burch Britinn. Die ibm vorgetragene Jahne trug bie Auffchrift: 3. tommuniftifches tichechifches Regiment Die Soldaten forberten, bag die Rapelle ftatt ber Rationalhumne die Marfeillaife fpiele.

Die Rrimfront.

Ronftantinopel, 18. August. In der Krim nehmen bie eren Rampfe ihren Forigang. Die Bolicemiften erhalten idmeren Rampfe ihren Forigang. Berfifirfungen von ber polnifchen Front und greifen energifch an, wobei fie von maffenhaft ausgesetzten Bembenfingzeugen unterftift werben. General Wrangels Streitfrafte, Die ebenfalls Berfiartungen erhalten, haben ben Don fiberfchritten, Rouftantinowstaja befest und die Gifenbahnimie Tfaritfin-Jefaterinobar überschritten. Die Rubantofaten find infolgebeffen in Befahr, abgeschnitten gu merben.

Beichlagnahme von Munition für General Branget auf ber Donau.

Wien, 18. Aug. Gine Batrouille ber neuen Wehrmacht bat auf ber Donau Schlepper mit Munition angehalten. Die Erhebungen darüber find im Gange. Man glaubt, baß es fich um Wagen und Munition handelt, welche aus Frantreich fiber Bagern auf bem Donauwege nach Rumanien und von bort nach Gubrufland für die Truppen bes Generals Brungel transportiert merben follten. Die Dunition wurde beschlagnahmt.

Maricall Joch in Buhareft.

Bafel, 18 Mug. Rach einer Bufarefter Meibung bes Echo be Baris" ift Maricall Foch in Bulareft eingetroffen, wo er vom König und ben Ministern empfangen wurde. Es verlautet, Maricall Foch habe ben Auftrag ber frangofifden Regierung, Die rumanische Regierung zu einer Unterftilgung ber pointiden Armee gu bewegen.

Bolichemiftifche Abmehr gur Gee.

Bafel, 18. Aug. Die "Morningpoft" melber aus Beifingfors: Die Ruffen haben in ber Oftfee, insbefonbere por ber Bucht von Kronftabt und Betersburg umfangreiche Minen-felber angelegt. Die bolfchemiftifche Marineleitung bat bie Betersburger und Rronftabter Budit als Sperrgebiet erffart.

Die ruffifche Bente por Baricau. Bafei, 18 Aug, Die Mostauer "Bramon" veröffentlicht bauernd Stegesmelbungen. Dem Biatt gufolge murben feit bem Mugriff auf Waricon über 20 000 Bolen gefangen, etwa 120 Geichlige und über 200 Majchine :: gewehre erbeinet.

Die ruffifden Friedensverhandlungen mit ben Ranbftaaten follen in London ftattfinben.

Moston 18. Mun. (Durch Funtipruch.) Der Bottstommiffar für auswätziges, Tichtricherin, erhielt einen Funtfpruch, in bem bie rumanische Regierung mitteilt, bag bie englifche Regierung ben Borichiag machte, die Bedingungen bes Friederis gwiichen Ruffand und den Ranbitanten in London ju beraten. Gie babe bie rumanifche Regierung eingelaben, fich an biefen Berhandlungen gu beteiligen. Die rumanifche Regierung habe fich bamit einverstanden erfiart. Sie habe aber bis jest noch feine bestimmte Mitteilung baruber erhaiten, ob folde Unterhandlungen begonnen baben.

Rleine politifche Rachrichten.

Gin Beppelin für Stalten. Rach einem ber Becresverwaitungsftelle Imnsbrud vom Staatsamt für Beeresmejen augegangenen Telegramm wird in Durchflibrung des Friedensvertrags in nächfter Beit das Zeppeliniuftschiff "L. 61" aus Beutschlaud fiber Ticol nach Italien gesteuert werden. Schiffsbrand. Auf der Themse in Höhe von Wool-

wich geriet ein englischer Segier mit Beiroleum in Brand. Das Feuer, bas auf mehrere fleinere Schiffe übergriff, wurde mit 40 Danipfiprigen befampft, von benen brei gu Grunde gingen. Das Schiff wurde vernichtet. Der Kapitan ift an-icheinend dabei ums leben gekommen.

Eröffnung ber Bifchofokonfereng in Julba. Giner Meldung ber "Rotn. Bolisgeitung" aus Fuiba gufolge wurde die Bifchofstonfereng heute vormittag bortfelbit eröffnet. Den Borfit führt Rurdinal Bertram Brestau. Der bageriiche Epiftopat ift jum erftenmal auf ber preußischen Bifchofstonfereng in Bulon vertreten, und gmar burch ben Ergbifchof Jaufhaber-Minden. Die Teilnahme bes Bifchofs Binbam-Ermland ift infolge ber friegerifchen Wircen ungewiß.

Biederaufnahme bes beutiden Sprachunterrichts in ben amerikanifden Soulen. Bie uns nach ber "Untred Breg" aus Ropenhagen gedrahtet wird, beginnen die amerifanischen Mittelicuten am kommenden Montag wieder mit dem Unterricht in deutscher Sprache.

Dentiche Schiffe in englischen Safen. Baut Melbung aus London beichlog bir Beborbe in Ramsgate, trott ber feindlichen Rundgebungen ehrmaliger Golbaten, Die beiben im hafen liegenben bentichen Schiffe mit Rots für Danemart belaben gu taffen. Gin Teil bes Safens murbe mit Stachelbraht geiperrt, um Storungen gu verbinbern

3meifprachiger Unterricht in Gliag-Lothringen. Bor einigen Tagen hatten die elfag-lothringischen Abgeordneten eine an Millerand und ben Generaltommiffar Alapetite abgegungene Entichlieftung wegen ber Sprachenfrage angenommen, morin unter Billigung ber Berallgemeinerung ber frangoftichen Sprache im Unterricht icon mit Rudficht auf die geographische Luge bes Landes um Bermittlung, ber Reuntnis beiber Spenchen in ben Schulen gebeten murbe. Die barauf nom Stantsfefreiar Reibel ergangene Antwort fpricht die volle llebereinstimmung mit ber in dem Antrog enthaltenen Auffaffung aus u. fichert peinlichfte U-bermachung ber bierin vertretenen Grundfage au. Bei allem Beftreben, die Berbreitung ber Renntnis ber frangofifchen Gprache fo ftart als möglich zu fördern, wird die französtiche Regierung unausgesett darüber wachen, daß die legitimen Rechte der Muttersprache gleicherweife respektiert werben.

Württembergifche Politif.

Der frühere Abgeorbnete Feil (3tr.) +.

Berlin, 18. Ang. Oberregierungsrat Feil, der frühere Zentrumsabgeordnete, ift am Tuphus gestorben. Er wird in Staaten bei Spandau beerbigt.

Feil war friiher Finanzamtmann in Göppingen. Er gehörte bem würte Landing feit 1916 als Ruchfolger bes

Abg. Bifter Rembold an und erwies fich bier namentlich bei ber Beratung von Finang- und Steuerfragen als fachlich gut unterrichteter Rebner. In Die verlaffunggebenbe Bandesversammfung rudte er nach bem Bergicht ber Abg. Freifrau p. Goden ein. Dem neuen Landtog hat er nicht mehr angebort. Bor empa einem Bierreifage murbe er in bas Reichsfinangminifferinm mit ber Dienftffellung entes Oberregie rungerares fibernommen.

Mus Stadt und Begirk.

Ragold, den 19. August 1920

" Reine Entschädigung ber Arbeitgeber für ihr Dubewaltung beim Lohnabgug. Auf veridiebene an ibu gerichtete Antrage bat ber Reichsfinaugminifter erfiatt, bag er nicht in der Lage ift, den Arbeitgebern für die Erfiebing ber Einfommenfteuer durch Abgug com Arbeitelobn eine Berglitung ju gewähren, weil eine Ermächtigung bogu im Einfommenftenergefet nicht vorgefeben ift.

I Imterfache. Glimtliche Borftunde ber Bieireitglichter-Bereine exhielten bon ber Zudervermittlungsstelle in Beins-berg die entmutigende Radpricht, daß vom Reichsministerium in Berlin für die Jinter fein Bienenguder mehr bewilligt werbe. Der babiiche Landesverein bat baber für feine Mit glieber 3000 gir. Auflandszuder bezogen. Der Breis biefür ft freibleibend und beträgt mobl mehr alt 10 .# p. Bfund. And ber württ. Banbesperein will folden Buder auffaufen, meun bie Mitglieder es verlangen, aber ber Bebarf follte in Beinsberg fpateftens bis 20. Aug, angemelbet fein. Die Bertrouensmanner ber einzelnen Orte follten baber in Baibe ben Buder, melden die Jinter bestellen, beim Borftand in Jielshaufen anmelben. Bu ipate Anmelbungen tonnten nicht mehr berfidfichtigt werden. Obige Magnahme bedeutet den Untergang unfrer Bienenguche

Rleinbegun von Bauftoffen. Rachitebenbe Riembedarfsmengen fonnen bis auf weiteres allmonatlich für eine Bauftelle ohne Rieinbebarfsicheine von Erzengermerten und genehmigten Sanblerlagern im Lanbabian abgegeben werben . Ralf aller Art fowie Romangement je 2000 Rg., 2 Bortland. Brima und hochofengement je 1500 Rg., 3. Biegel maren: Mouerfieine aller Art 2000 Stild, Dachziegel 500 Stlid, Biberichmange 1000 Stud, Prainogeröbren 200 Stud Die Bochftmenge, die von ben Grarugerwerten ohne Riem bedarfofcheine täglich abuegebn werben bart, berrägt für Raif und Romangement 20, Bortland, Brima it Sochofengement 5 %, für Biegelmuren : Mauerfteine 20 %. Dachzieget 10 %. Drainagerobten 5% ber tägtichen Erzeugung fam Borraten. Bur die Banblerioger beftebt beginglich ber Sochftmenge, Die ohne Kiembedarisichein insgesamt inglich abaegeben werben barf, teine Beschränfting. Die Erzeugerwerte und Sanblerlager find verpflichtet, über die ohne Rleinbebarfsichem abgegebenen Mengen genauftens und fo überfichtlich Buch ju führen, boft ben Kontrollbeamten obne weiteres eine Rach prfifning des Umfanges ber freigegebenen Mengen fomte ber Brogentfage möglich ift. Comeit bei einzelnen Werten bie Brogentiage gur Abgabe von Rleinbebarismengen im Banbabfan ohne Riembedarisichein nicht ausreichen, ift ber Begug und ber Abfag nur gegen Rieinbedurisichetn geftattet Gur bie Abgube gegen Rieinbebarfeichein erhalten bie Begirtebanftoffitellen jeweils entlprechenbe Mengen angemiefen

Telephonverteuerung und -Rünbigung. In Burttemberg find infolge der Ferniprechvertenerung 22,75 Brogent ber Ferniprechaniddiffe mit Baufchgebühren und 42,9 Brogent ber Anichliffe mit Grundgebühren gefündet morben, das ift Die ftarffte Runbigung im Reichspoftgebiet. In Banern betragen bie entsprechenden Zoblen mur 6.94 und 14,65 Bros. In Breugen find fie gumeift noch geringer

" Seifenpulver. Rachbem bie Bewirtschaftung ber Feinfeife aufgehoben worben ift, ift nunmehr auch bie Bewirtchaftung von fetthaltigem Seifenpulver mit Wirtung vom 1. August ab beseitigt worden mit einer Ausnahme: Für die Abgabe von Seifenpalver jur Bermenbung gu technischen Zweden an technische Betriebe und Gewerbetreibenbe, insbefonbere an Baichanftalten, bleiben bie bisherigen Borichriften aufrecht erhalten.

. Reine Boitfenbungen ins Saargebiet. Begen bes Bertefreftreits im Saargebiet tonnen Boftfenbungen babin bis auf weiteres nicht gur Beforberung angenommen werben.

tebrungen

bas verfite

Bie per

generate a

den Mang

micht entir

mohi born

micht mögi

Au Brannt

beinittelter

demmine p

nur wente

peraligitation

BRaumen

Bfaumen.

Balftermai

bestänbiger

nidit ombr

auttöpfe o

bient am

ift au get

emetligen

Spatel bei

mup noth

rilber, ob

Steuerabar

lefen mir

bei ben De

Barlohn i

B. Roft ir

bie eingel

befannt ge

Ramralbe

Sobntarifo

das Lande

Botn 10 */

nung 5 A

des Arbeit

beitnehmer

30 .4 für

jahrige R

Monat un

Rind, Be

шарфен о

und Wohn

(125 .46 8

bleiben po

pon ben r

Gebanten

Richt mehr

ausnugen,

diefer Erbe

natürlich r

bembe, als Menschheit

beit und !

eingubilben

bie negen

gebrudt, n

au lernen unfehlbar,

Reichstapis los gebn v

dun in @

Hub im no

die neue R

diefes Jah

ren Emtil

werb ein fi

nielen, die

und gu be mendbar ii

Dagegen g

11/2 Jahre

Sparjamtel

Doffmungs

Bon &

Wetretbe me

babet baup

Dintel foll mehl su ne

ind, aufs

Bemittidat

tonnen nid

geht non b

laklich fein

Banbes. - 5

bie wlirtt.

Betreibennt

daftlichen

nerbanbe b

Diefe läßt

bergifche &

mahlen uni

bes Bebarf

Benölferung

bes übrigen

2

Die d

In m

merben.

Wit !

* Der Arbeitsunterricht in ber Grundichuie. Mit Beginn bes Schulfabres 1921 - 22 wird bie feritmeife Einführung ber Grundfdule ihren Aufang migmen. Gin Lehr fach ift nach Urr. 148 ber Reichsoctfaffung ber Arbeitsunger-richt. Diefer tritt aber in ber Grunbichule nach nicht als ielb ftanbiges Umterrichtsfach auf, fonbern bilbet einem Beftanbreit bes gesamten Unierrichts, ber noch bem Grundfag bes ichaffenben Bernens ju erteilen ift. Um eine größere Babl von Beb reen und gehrerinnen an Boiles, Burger und Middenrealichnien fowie an ben bisberigen Giementarfcinien in ber neuen Behrmeife ausgubiiben, werben bie Oberfchilbehörden im Baute des Berbiten eine Rethe von Lehrgangen in Stuttgart, Ef. lingen, Beitbronn, Gmind, Rüngelson, Tübingen, Remtingen Rottweil, Uim und Saufgan, unter Umftander, auch noch in eingten anbern Gidbten bes Landes veranftalten. Erfreulicherweise haben fich ichon auf bas erfte Antichteiben fiber 800 Teil nehmer gemelber. Die in Ausficht genommenen Beiter und Behrenben der Lehrgange wurden in ber Boche vom 2 - 7. August be. 36, in Stutteart ju einem befonderen Behrgang verlaumielt, ber im Ramen ber brei beteiligten Oberfculbe harben von Schulcat Bollich, Sulsberichterfiatter beim Rath Oberichuttat, gelenet muzd

" Saftet bie Gifenbahn für Sanbelomare, Die als Reifegepach aufgegeben murbe? Die für ben Geichlitenerfebr wichtige Frage, ob die Gifenbabn für ben Berfuft von Sanbelsmare, Die ben Bestimmungen entgegen als Reifegepad aufgegeben ift, ju batten babe, ift uummehr enbaultig durch das Reichsgericht verneinend entschieden worden. Ein Beeresangeboriger hante aus Belgien und Frantreich gur Beit bes Rriegen feche Roffer mit Sanbilichern, Stoffen und Tuden nach Berlin als Reifegepild abgefandt. Da die Roffer vorloren gingen, forberte ber Eigentilmer vom Eifenbahn fistus Schabenerfag in Bobe non 8000 .A. Bein Anfpruch wurde abgemiefen, da und ber Eifenbabn Bertebisorbnung nur Wegenftinde, beren ber Reifende gur Reife bebart, ale Reifegepad gulaffig find. Einzelne Ansnahmen find burch ber Carif junetaffen, Doch inllen bie ermabnten Baren nicht unter diefe. Das Reichsgericht mies in leiner Inftang Die Rlage ab, mit der Begrundung, bag die haftpflicht der Eifen babn ausgeschloffen fei, wenn Wegenftanbe, Die von ber Be ober Edufchung ber Gifenbahn liber ben Inhalt aufgegeben

forberung - in biefem Galle von ber Beforberung als Reife gepad - ausgeichloffen feien, unter merichiver Begeichnung * Ansfichten ber Brennftoffverforgung. Roch immer berricht in meiten Rieifen ber Einwohnerichaft Die Auffaffung, als ob man im nochften Binter mit wefentlich befferen Ber-

baliniffen bei ber Berforgung mir Gas, Eleftricitat und por allem beim hausbrand rechnen blirfe als im tegten Jahr Dabet wird vollig überfeben, daß bie an fich icon nicht rofige Bage burch bas Robienabtommien von Span aufs dimerite beinfiet murbe. Es ift mit einer Fortbauer bet Anappheit von Hausbeandmaterial ju rechnen, ohne bag eine Erhöhung ber Leiftungsfähigfeit ber Gas- und Gietiri gitdiswerte als Ausgielch in Frage tommen wird. Bei der hausbrandverforgung felbft wirb, da die unbeiaffenen Stein fohlenmengen jur Berforgung ber Sousbalenngen in Deurich land nicht genligen, in steigendem Mage Braumfohle als Erfat berangezogen werben milffen. Da die Leiftungsfühig teit der vorhandenen Britenfabrifen nicht ausreicht, neue Unternehmungen aber nur mit gewaltigem Aufwand an Beit und Rapital geichaffen werben fonnen, tommt in erfter Binie Rohbrauntobie in Frage. Daueben werben, wie im letten Jahr - Sois und Torf in ber Hausbrandverforgung eine besonders wichtige Rolle ipielen Du mit Einlegen bes Derbstverkehrs (Rarioffeln, Rüben, Mottobit uim.) regelmäßig ein gang empfindlicher Bagenmangel einiritt, wird ber Be pollerung empfohlen, ihr Bezugsrecht, foweit als moglich, jest aufliben, inebefondere bie ihr guftebenbe Bolgmenge ebattnehmen. Bon erheblicher Bebeutung ift auch, bag alle Feuerungen (Berbe, Deten) rechtzeitig nachgeseben und wenn notig inftandpefest werben. Auch bier entfprechenbe Bor-

Ehre bange bavon ab, daß er fein Pferd wieber erhalte. 3d weiß nicht, aber bas Wort Ghre fuhr mir recht

burch alle Glieber, benn ich wußte ichwere Gerichte, bie ihm bevorftanden. "Due beine Bflicht und gib Gott allein die Gere!" fagte ich, und er eilte bon mir nach Fintels Dot, der am andern Ende bes Dorfe liegt. Ich fant, als er fort war, auf die Rnice und betete gu Gott, er moge iber boch in feinen Schutz nehmen, ach, ich betete mit einer Ungft wie niemals und unfte babet immer fagen: "Berr, bein

Wille geschehe, wie im Simmel jo auf Erben

Der Rafper lief gu feinem Bater mit einer entfehlichen Angit. Er flieg binten fiber ben Gartengann, er borte bie Blumpe geben, er borte im Stall wiebern, bas fubr ibm burch die Geele; er frand ftill. Er fab im Mondichein, baß zwei Danner fich mufchen; ce wollte ihm bas berg brechen. Der eine iprach: "Das verfluchte Beng geht nicht berunter"; ba fagte ber anbere: "Romm erft in ben Stall, bem Baul ben Schmang abguichlagen und bie Dabnen gu verschneiben. Daft bu bas Felleifen auch tief genug unterm Mift begraben" - "Ja', fagte ber anbre. Da gingen fie nach bem Stall und Rafper, vor Jammer wie ein Rafenber, iprang bervor und ichlog die Stalltur binter ihnen und ichrie: "Im Ramen des Bergogs! Ergebt euch! Wer fich wiberfest, ben ichiege ich nieber!" Ach, ba batte er feinen Bater und feinen Stiefbruber ale bie Rauber feines Bferbes gefangen. "Deine Ghre, meine Ghre ift verloren!" fcrie er, "ich bin ber Cobn eines chrlofen Diebes." 215 bie beiben im Stall biefe Borte borten, ift ihnen bos gumute geworben; fie ichricen: "Rafper, lieber Rafper, um Bottes willen, bringe uns nicht ins Glenb! Rafper, bu follft ja alles wieberhaben; um beiner feligen Mutter willen, beren Sterbetag beute ift, erbarme bich beines Baters und Brubers!" Rafper aber war wie verzweifelt, er fchrie nur immer: "Deine Ehre, meine Bflicht!" Und ba fie nun mit Gewalt die Ture erbrechen wollten und ein Jach in ber Behmwand einfiogen, um zu entfommen, ichog er ein Biffol in bie Buft und fdrie: "Bilfe, Bilfe, Diebe, Dilfe!" (Fortf. folgt).

Geschichte vom braven Kasperl und dem fconen Unnerl.

Bon Clemens Brentano.

In bem Angenblid ging feine Ture auf, und er fab beim Bollmonbidiein zwei Manner mit beruftem Gefichtern mit Knitteln auf fich zufturzen. Aber er feste fich zur Wehre und hieb ben einen über den Arm, und fo entflohen beibe, indem fie die Türe, welche nach außen aufging und einen Riegel braugen batte, binter fich verriegelten. Rafpar verfuchte umfonft ihnen nachgutommen, endlich gelang es ibm, eine Tafel in der Dir einzutreten. Er eilte durch das Loch die Treppe himunter und hörte das Wehgeschrei des Millers, den er gefnebelt zwifden ben Kornfaden liegend fand. Rafpar band ibn los und eilte bann gleich in ben Stall, nach feinem Bferbe und Felleifen, aber beibes mar geraubt. Mit großem Jammer eilte er in die Mühle zurud und flagte dem Müller fein Unglud, bag ibm all fein bab und Gut und bas ibm anvertrante Bferd geftoblen fei, über welches lebere er fich gar nicht zufrieden geben tomnte. Der Müller aber frand mit einem vollen Gelbfad por ihm, er batte ihn in ber Oberfinbe aus dem Schrante geholt und fagte zu bem Illan: "Lieber Rafpar, fei Er gufrieben; ich verbante Ihm die Rettung meines Bermogens. Auf biefen Gad, ber oben in Seiner Stube lag, batten es bie Rauber gemingt, und Geiner Berteidigung baufe ich alles, mir ift nichts geftobien. Die Sein Bferd und Sein Gelleifen im Stall fanben, mitffen aufgestellte Diebesmachen gewefen fein, fie zeigten burch bie Schuffe an, bag Gefahr bu fei, weil fie wahricheinlich am Sattelgeng erfannten, bag ein Ravallerift im Saufe berberge. Run foll Gre meinethalben feine Rot haben, ich will mir alle Mube geben und tein Gelb fparen, 3bm Geinen Ganl wieber zu finden, und finde ich ihn nicht, fo will ich 3hm

friegt, Er meine Berichreibung, ich schaffe fie in zwei Jahren wieder". hieritber murben fie einig, und ber Man trennte fich von ihm, um nach feinem Dorfe gu eilen, wo auch ein Berichtshalter wohnte, bei bem er bie Gache berichten wollte. Der Muller blieb gurud, um feine Frau und feinen Gobn zu erwarten, welche auf einem Dorfe in ber Rabe bei einer Hodgeit waren Dann wollte er bem Manen nachfommen und die Angeige por Wericht auch machen.

Er fann fich benfen, lieber Berr Schreiber, mit welcher Betribnis ber anne Rafper ben 2Beg nach unferem Dorfe eilte, ju fing und arm, wo er hatte ftolg einreiten wollen; einunbfunfzig Taler, bie er erbentet batte, fein Batent als Unteroffizier, fein Urland und Die Rrange auf feiner Mutter Grab und für die icone Annerl waren ibm gestoblen. Es war ihm gang verzweifelt zumute, und fo tam er um ein Uhr in der Racht in feiner Beimat an und pochte gleich an ber Ture bes Berichtehaltere, beffen Saus bas erfte por bem Dorfe ift. Er warb eingelaffen und machte feine Angeige und gab alles au, mas ibm geraubt worden war. Der Gerichtshalter trug ihm auf, er folle gleich zu feinem Bater gebn, welches ber einzige Baner im Dorfe fei, ber Bferbe habe, und folle mit biefem und seinem Bruber in ber Wegend berumpatrouislieren, ob er vielleicht ben Raubern auf die Spur tomme; inbeffen wolle er anbre Leute gu Fuß aussenden und ben Müller, wenn er tomme, um die weiteren Umftanbe bernehmen. Rafper ging min bon bem Gerichtshalter weg nach bem paterlichen Saufe. Da er aber an meiner hitte vorüber mußte und durch bas Fenfter borte, baß ich ein geiftliches Lieb fang, wie ich benn vor Gebanten an feine felige Mutter nicht ichlafen tonnte, fo pochte er an und fagte: "Gelvbt fei Jefus Chriftus! Liebe Grofmutter, Rafper ift bier". Ach, wie fubren mir die Worte burch Mart und Bein, ich fturste an bas Fenfter, öffnete es und füßte und brudte ibn mit unendlichen Tranen. Er ergablte einen kaufen, so teuer er sein mag". Rasper sogte: "Geichenkt nehme ich nichts, das ift gegen meine Chre; aber trag er an seinen Bater vom Gerichtshalter habe; er muffe wenn Er mir im Rotsall fiedzig Taler vorschießen will, so drum jest gleich bin, um den Dieden nachzuseben, denn seine

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

gen bes merben. Mit Beelle Einin Bebr Henriterale felbichaffennon Lebthenrealer nenen in Baufe miingen, mod) in entider-800 Tell tter und n 2.—7. lehrgang

Reife philipda n. Ein gur Zeit md Tu-Roffer Infprud ebnung d durch en micht tang bie r Gifen. ber Be idinung gegeben

riduibe-

m Rath.

die als

tuft pon

immer faffung. en Berno our n Juhr. on nicht aa aufs mer det me bag Giefter Bei der Deurichble als estable. and an n exiter mie int orgung hen bes elmäkia ber Be negtid. amenge oof alle b wenn e Bor erhalte. ir recht die ihm lein bie 18 Doi. ale er one iber e Angft r, bein

ehlichen irte die hr thm dichein, & Derg nt nicht Stall, шен зи unterm aingen Rafenthnen! Wer atte er feines foren!" Kls 00% 311er, um per, du willen, rs und rie mur nin mit Behm-

in bie

folgt).

tehrungen gu treffen, ift mit Rudficht auf die Rotwendigfeit, bas verfitgbare Brennmaterial fo gwedmagig als möglich gu

Bie verwerten wir unfere 3metichgen und Bflaumen?

Wir haben in biefem Jahre eine Pffaumen u. Zwetich-genernte wie faum einmal in ben letten 10 Jahren. Durch ben Mangei an Buder ift gu belürchten, bag wir ben Segen nicht entiprechend verwerten fonnen Sweischgen fonnen mir mobi boren, aber bei ben meiften Pflaumenforten ift biefes nicht möglich Biele Pflaumen und Zweischgen werben wohl zu Branntwein verarbeitet werden. Doch gerabe die weniger bemittelten und finderreichen Jamilien, beuen das Zweischgenmus ber beliebtefte Brotaniftrich war, fonnen richts ober gennus ber beliebtette Ertotaliftett bat, tollien liches ober nur wenig wegen Zudermangels eintochen. Ge gibt aber ein vorzügliches Minet, ohne jegitiben Zuder jahreiang haltbares Pflaumen und Zweischgennus berzustellen. Zu diesem Zwed werden Zweischgen entsteint und weich getocht ober zerfocht; Pflaumen, die nicht vom Stein tolen, fonnen vanz getocht werden. Dann wird die Masse durch ein Sied oder eine Baffiermafchine getrieben. Das erhaltene Dart wird unter beständigem Umrühren gang did emgelocht; es bar aber nicht anbrennen. Dann fullt man es am besten in Steinguttopfe ober Bolgfagden und fann es jahrelang aufbemabren, ohne bag es ichimmelt ober verbirbt. Bam Rochen bient am beften Rupfer ober Aluminiumtopf, auch Emailtopf ift zu gebrauchen, aber fein Etien ober Zinffessel. Zum jeweiligen Berbrauch wird die entsprechende Menge mit einem Spatel herausgestochen, mit weuig heißem Wasser aufgelocht und nach Bedart mit Zuder ober Sütztoff gesüht.

Der Lohnadzug bei hausangeftellten.

In manden Kreifen berrichen immer noch Zweifel darilber, ob und wie bei den Sansangestellten ber 10 % ine Steuerabgug porgunehmen ift. In ber Tubinger Chronit lefen wir burüber: Bon vornherein fei feftgeftellt, bag und bei den Hausangestellten der Lohnabzing zu machen ift. Bum Bartobn ift hingugurechnen der Wert der Naturalbezinge, d. B. Rost und Wohnung. Die Hohe dieses Werres wird durch bie einzelnen Landesfinangamter leftgeftellt und feinergeit befanm gegeben worden. Bis zu diefer Regeiung figd bie Ramralbeguge einzufepen mit dem Berte der fich aus den Lohntartfoereinbarungen ernibt. Bis zur Festienung durch das Landetfinungamt ist der Wert von Ratural und Sachbezügen fein böherer Betrag als 5 M für den Tap, 50 A für die Weige und 125 M für den Bonn anzurechnen. Bom 10 % igen Lodnadzug dleiben frei dei Tageslohnberechnung 5 M für den Top, lowle is 1.50 M für die Ehefran des Arbeitnehmers und für jedes zur Hausbaltung des Arbeitnehmers gählende unnderführtige Kind dei Wochenlohn 30 M für die Woche sowie für die Frau und jedes minder-jährige Kind je 10 M, dei Monatssahn 125 M für den Monat und je 40 M jür die Ehefrau und jedes minderjährige Rind, Bezieht beispielsweise ein nicht verheirareies Dienftmadden ohne Rinder 80 . im Monaistohn und freie Roft und Wohnung, fo beträgt ihr Gefantiohn 205 . monatlich (125 . Roft und Wobnung und 80 . 26 Lohn). Davon bleiben vom 10 % igen Lohnabzug frei 125 . 25: dagegen find von den reftlerenden 80 M monatlich 8 . 26 abzugiehen.

Der kluge Mann baut vor

Die da in Saus und Braus leben machen fich wenig Bebanten bariiber, ob das fo fort geben fann und wie longe. Richt mehr allgu lange! Es handelt fich ja nur um eine Galgenfrift, die uns das Schickfal gewährt hat, und die nur dagu ausnugen, geschwind noch von ben Freuden und Geniffen dieser Erde to viel wie möglich ju erhalchen, das ift viel ju natürlich mit Rudficht auf bas Erlittene und das Bevorftebende, als daß wir darob gar zu ftreng mit ber beutichen Menichheit ins Gericht geben dürften. Aber eine große Torbeit und Rurgfichtigfeit bleibt es barum nicht minber, fich einzubilden, die Enadenfrift werde ewig währen. Best nur die neuen Steuergeiete! Sie find ja icon verabiciteder und gedrudt, wenn auch die wenigsten fie tennen ober fennen ju lernen sien und die ibenigten sie teinen oder teinen zu lernen sie unfehlbar, unweigerlich, unbarinherzig in Kraft treten; ja die Feichstapitalertragsteuer, die von jedem Hundert ausnahms los zehn verschlingt, der Schrecken aller lleinen Rennner, ist schw in Geltung und macht sich schwerzlich geung sichlbar. Und im nächsten Izahr werden wir zu allen anderen Lasten die neue Reichseinsommensteuer mit ihren unerträglich hohen. Sätzen zu entrichten haben und zwar aus den Einnahmen dies Jahres! Was soll werden, wenn wir verzubelt haben, ohne sicher zu sein, die nöchträgliche Steuer aus unteren Emfishen des Jahres 1921 zahlen zu können? Es wird ein furchtbares Erwachen geben für die vielen, allzuwielen, die leichtferfig den Kopf in den Sand steden, sich um midus und gu boren, was ood fcon bie nachfte gufunft unabwendbar über fie verhängt. Der fluge Mann aber baut por. Dagegen gibt es nur bas einzige, von ben Bernunftigen feit 11/2 Jahren unermublich angepriefene Mittel: Arbeit und Sparfamteit, Genfigsamteit und Entfagung. Es ift ber hoffnungsanter beutider Bufunft.

Die Berwendung bes württ. Getreibes.

Bon guffanbiger Geite wird uns mitgeteilt; Bon neuem mirb bie Beobiterung burd Gerlichte beunruhigt, bag wurtt. Getreibe nach Rorbbeutschland verfrachtet werbe. Es wird babet bauptideblich bie Meinning verbreitet unfer Weisen und Dintel folle verwendet werden, um dos nordbeutiche Roggest-mehl zu verbestern. Diese unstimigen Geruchte, die geeignet find, aufs neue Migftimmung au erregen und die öffentliche Bemittichaftung bes Brotgetreibes in Bertuf ju bringen tonnen nicht icarf genug befampft werben. In Birflichfeit gebt von bem in Burtemberg geernteten Brotgetreibe anichhild seiner öffentlichen Bewirtschaftung tein Zeniner außer Lanbes. - Rach ber Reichsgetreibeordnung baben mobil auch bie wlirtt. Rommunalverbanbe, die für die beschlagnahmten Getreibevorrate nach Abzug bes Gigenbebarfs ber landwirtichaftlichen Betriebe und ber felbftwirtichaftenben Rommunalperbanbe ber Reichsgetreibestelle jur Berfügung gu ftellen. Diefe lagt aber bas ihr gur Berfügung gestellte murthenbergische Getreibe burchweg in württembergischen Mublen mablen und perwendet bas Debt ausschlieglich gur Dedung bes Bedarfs ber murttembergifden verforgungsberechtigten Bevolferung. Dies ift obne Beeintrachtigung ber Berforgung bes übrigen Deutschlands möglich, weit die Menge, Die von bem in Buritemberg erzeugten Brotgetreibe nach Abjug bes

Eigenbedaris ber laudwirticafilicen Betriebe und felbftwirt-icaftenben Rommunalverbande übrig bleibt, gur Dedung bes Bedaris ber murttembergifchen verlorgungsberechtigten Beobliterung entfernt nicht ausreicht, bie Reichsgetreibeftelle alfo biergu außerbem noch eine erhebliche Menge außerwürttembergisches Brotgetreide herangieben muß. Diefer Zuschuß hat in dem jeht zu Ende gebenden Birtschoftsjahr schon die hohe von 1 1/2 Millionen Zentner überschritten.

Mus bem übrigen Ebürttemberg.

Freubenftabt, 18. Aug. Ein Rurgaft vom Kniebishotel Lamm teilt uns mit, bag am Donnerstag ben 12. be., mittags 12 Uhr, ein feindlicher Flieger mit beutlich erfennbarem Ab-geichen in magiger Sohe von Weften tommend ben Aniebis überflog in Richtung auf Friedrichstal. Es war der wohl-betannte durchsichtige und deshalb gegen den blauen himmel ichwer lichtbare leindliche Top.

r Rottenburg, 18. Aug. Zum Defan des Landfapitels Rottenburg wurde der neuernannte Stadtpfarrer von Rotten-burg Ehingen, Pfarrer Julius Müller von hirrlingen, ernannt. Haigerloch, 18. Aug. Der Zuftrom von Pforzheimer Damiterer nimmt in letter Zeit merkich zu. Sie bieten für Bratfrucht, insbefonbers für Weigen, fo bobe Breife, baft unbedingt jest fcon bagegen eingeschritten werden muß, be-par die Brotfrucht burch folde aufbringithe Gefellichaften auferhalb des Landes verschleppt ift.

Mufruj.

Gine Glut von Schriften aus ben Ententeianbern über-ichlittet bie Belt mit Schilderungen fiber bie Behandlung ber Rriegsgefungenen in Deutschland. Go bewuft verlogen und verleumberiich, wie wir es feit fiber funf Jahren gewöhnt find. Ober, wie ber frangofilde General be Tournabe in feinem Buche Au pays des fourbes, ("Im Canbe ber Schurfen"), mit gutgespielter Entrufftung über vermeintliche harten ber Behandlung. Der ebemalige beutiche Rriegegefangene bat beim Befen biefer Schrift ben Bunich, im "Banbe ber Rinerlicht-it" ebenfo behandelt worden gu fein, wie bie

frangöstichen Gesangenen im Bande ber Schurten".
Bon demicher Seite ift bisber jur Auftfärung fiber die Behandlung der Gesangenen im feindigen Ausland fast nichts geschehen Die wenigen burftigen Ansäge sind fast unbeachtet geblieben. So ift im Ausland und leiber auch vielfach in Deutschland felbft ber Ginbrud entftanden, als ob die Gefangenen bei uns mit großer Barte, in den feinblichen Bandern bagegen mit ebenfolder Milbe behandelt worben feien.

Rur wenige wiffen von der ichanlofen Auspilinderung, der viehilchen Mighandlung, der teuflischen Graufamteit, der luftenattichen Gewaltätigfeit, den forperlichen und feelischen Qualen, ben entwürdigenden Rranfungen, denen unfere gefangenen Briiber ausgelett waren, mehrlos ben fabiftifchen Infiinften entmenichter Balunten preisgegeben.

Eine umiaffende, beweisfraftige Darftellung ber Erleb-nille unserer Gefangenen in den Ententelandern foll Gelegen-beit geben, zu entscheiden, wo die Menschlichkeit zu finden war und wo fie vergebens gefucht wurde.

Der Unterzeichnete wendet fich baber an alle Rriegsge-fangenen: Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften, Mili-tär- und B'vilgefangene, mit der Bitte, ihre Erlebuiffe an ihn einzusenden. Er verspricht, bei der Sichtung des Materials gang unparteilich gu verfahren und giluftigen Berichten benfelben Raum zu gewähren, wie ungunftigen, ba nur fo ein unbesangenes Urteil möglich ift. Er weiß sich frei von par-telpolitischen Erwägungen und lediglich von dem Beftreben beseelt, der Ermittelung der Wahrheit und damit seinem Boterfande au dienen.

Riemand barf glauben, infolge mangelhafter Beberrichung ber Sprache fich ausichliegen ju blirfen. Gerabe bas in ichlichter Sprache Borgebrachte ift ber einbringlichen Birfung ficher.

Min Ridficht auf Die Einwohner ber befegten Gebiete fet ausbrudlich hervorgehoben, bag Ramensnennungen auf Bunfd unterbleiben

Auf der Grundlage der eingebenden Berichte ift eine umfangreide und lintenlofe Schilderung ber Erlebniffe unferer gefangenen Bandeleute geplant. Rur bei umfaffenber Beteiligung fann ber Blan verwirflicht werden. Minchen, Frang Josef Strafe 16/0 r. Univerfitatsprofessor Dr. phil. et. med. August Gallinger.

Das iconfte Weftut ber Welt.

Ans Raffel wird geschrieben. Die große Gestiltanlage Alliefelb im turbeflichen Rreife Efcmege ftebt por ber Bollenbung Trag des Brieges, trog feiner Folgeerscheinungen ift bort die Bautatigfeit nicht erlahmt. Einer der bekannteften Fachleute, ber alle Geftitte ber Welt fennen geiernt bat, bezeichnete die Remmilage als bas schönfte Westlit der Belt ! Grine faftige Beiben geben weißen Steinbauten mit freundlichem Solgmert und bellroten Dachern einen bilbichen Rahmen Indei Mitterftutenftalle eröffnen die Anlage. In gwedmäßigen Bogen find in jedem der Ställe 16—20 Stuten mit Fohlen untergebracht. Die Johlen befinden fich in fleineren Bogen neben denen der Stuten; da finnen fie ftets unter Aufficht ber Mutter in aller Geelenrube freffen und ruben. Jeden Stall umgeben 120 Morgen Weibe Ein britter Stall wird in aller Rurge in Benfigung genommen, weim eine 20 Sinten eingetroffen find, Die von Grabts und Trafesnen erwartet werden. Daun folgt ein gerkamiges. Lauffall mit vier geirennten Lauthallen Jurgeit wird noch an einem Stall für fremde Staten genrbeitet. Die "Perle-Altefelds" ist aber das Quartier für die vier Boldbindbengste Baries, Thilfa, Gibraltar und Thasian. Das beste, das es gibt, murbe bier angewandt. Gin von gwei Batterbaufern flantiertes Tor gewähri Butritt au bem Benoftstalle, ber mit feinen langen Babbod Mauern einen befonbers bervorragenben Ginbrud macht. Jeber Bengft tann von feiner Bor aus, wie es ibm gerabe gefällt, nach feiner eigenen, fieben Mder großen Beibe auslaufen, bie von einem Balbftreifen eingeaft ift. 3fts beiß oder windig, bann fuchen bie Bengfte fichtlich gern unter ben Baumen Schut. fichtlich gern unter den Baumen Schutz. 3mei große ge-molbte Dechallen fcliegen fich an die Dengfiftalle. Bis jest befinden fich in Altefeld einen 50 Bollblutfturen mit und ohne Fohlen, ein bertliches Bierbematerial, bas jeben Renners Freude wertt. Insgesamt fteben bem Geftut taufend Morgen Beibefläche ju Gebot und ausgebehnte Biefen und Meder liefern bas Jutter für ben Winter. Erft zwei Jahre finb biefe Weiben alt und boch erweden fie ben Ginbrud, als

batten fie ichon langft bestanden. Das gange Geftilt gleicht einer modernen Rolonie. Subiche Beamten und Arbeiterbauschen ffigen fich wohltnend in bas Gange, faubere Bege und nette Gatten erhöhen das annutige Bild in einer der ichonften Landschaften. Deutschlands jungstes Gestüt ist in der Tat das schönste in der Welt!

Legte Radricten.

Gegen ben Steuerabzug.

Dortmund. 19. Mug. Die Belegichaften bes Gifen- und Sinhimerts Sold, ber Dortmunder "Union", die Arbeiter bei "Bhonix" in Sorbe und einiger anderer groberer Werfe haben beichloffen, in einen Protefiftreit gegen ben Steuerab-aug einzutreten. Die Gewertschaften find gegen ben Streit.

Die internationale Finangkonfereng.

Bruffel, 19. Aug. Die internationale Finangtonfereng in Bruffel ift offiziell auf ben 24. Gept. feftgefest marben.

Die Lugerner Befprechungen.

Berlin. Bei den Besprechungen in Lugern werden, wie bem "Berl. Tagebl." berichtet wird, nicht nur politische Gegenftfinbe, fonbern auch Fragen finangieller und wirticale-licher Ratur jur Distuffion fteben. II. a. bürften bie Brobleme ber Robien- und Betroleumverforgung u. des Berfehrs eröttert merben.

Die Farben bes Saargebiets.

Berlin, 19. Aug. Die Forben, fowie bas Bappen bes Saargebiets wurden von der bortigen Regierung feftgelegt; fie find blau, filber und ichward.

Die Lage im Saargebiet.

Berlin, 19. Aug. Rach einer Melbung aus Frankfurt a. M. find die aus bem Saargebiet einlaufenden Melbungen babin übereinstimmend, daß die Spannung feineswegs nach gelaffen und mit bem Ausbeuch eines neuen Generalftreits au reconen ift.

Breinabban ober Beneralftreik.

München, 19. Aug. Die freien Gewertichaften, Die Fachrate die 12 Induftriegruppen und die Munchener Betrieberate beichloffen ein Ultimatum an die Reichstenierung auf Breisabbau ober Generalftreit. Wird ber Breisabbau nicht balbigft vorgenommen fo foll die gange beutsche Arbeiterschaft in den Generalftreit treien, bis ber Breisabban erzwungen ift.

Die Bilbverfchiebung im Dften.

Paris, 19. Aug. (Havas.) Die aus Posen kommenden Rachrichten über die Lage in Posen sind beruhigend. Die zur Entlastung der Stadt Grandenz unternommene Gegen-offenstoe ist gegliicht. Die Berbindung mit Danzig ist nicht mehr bedroht und die Buge tonnen bis Strafburg fahren. Die aus Thorn eingetroffenen polnischen Truppen haben

gegen Often fin weitere Fortidritte gemacht. Baricau, 19. Bug Boin Breffebureau. Die in ber ausländischen Breffe vertreiteten Gerüchte fiber bie angebliche Bilbung einer Regierung in Bofen, fowie fiber einen in biefer Stadt von Dwowsti porbereiteten Staatsftreich entbehren jeder Grundlage. Die von Kowno ausgestreute bolschemistische Fallchmelbung über die angebliche Einnahme von Warschau durch die Roten Truppen ist ein bolsche-wistisches Mandver, das einen zweisachen Zwed verfolgt. Dieses Mandver soll vor den polnischen Delegierten in Minst ben Mangel ber Berbindung mit Barichan rechtsertigen, die von den bolichewistischen Behörden den Delegierten entgopen wird und es soll die Stimmung der polnischen Delegatton beeinfluffen, um fie jur Unnahme ber Bedingungen eines unbeilvollen Friebens zu veranlaffen.

Berlin, 19. Aug. Neber ben ruffischen Bormarich auf Grandens und ben Beginn bes Kampfes gegen Grandens wird ber Bofflichen Beinung" aus Deutsch Enlau geschrieben: Der polnische Korridor von Strafburg bis Deutsch-Enlau ift von polnischen Truppen frei. Auf dem linken Flügel richt eine ftarte Kavallallerieinaffe gegen Thorn vor und es läßt fich erwarten, daß vielleicht bedeutend füblicher ein liebergang über die Weichsel versucht wird. Der rechte Flügel fampft augenblidlich por bem Gifenbahnfnotenpunft Goflers-haufen. Der Rordteil von Bifcholewerber ift noch pon starten polnischen Truppen besetzt. Rachdem die polnischen Greuzwachen zurückgezogen waren, haben einige beutsche Bürger aus der deutschen Stadt Bischofswerder die Greuze überschritten, wo fie von einem polnischen Pangerzug über-ralcht wurden, der fie beschoft und einen Teil von ihnen fahte. Im allgemeinen ift die Lage vor Graubenz für die Ruffen glinftig.

Gine Annbgebung Efcitfcherins.

Mostan, 19 Muguft. (Durch Funtipruch.) In einer Rundgebung Tichiticherins beift es: Die Blane ber Entente, auf Somjetruffand einen Ueberfall gu organifieren, find vollftandig gufammengebrochen. Die englischen Arbeiter haben beichloffen, nicht nur ben Krieg zu verhindern, sondern vor nichts guridguschreden, um die Ausbebung der Biodade und die Anerkennung der Sowjetregierung zu erreichen. Die baperifchen Gifenbahner haben beichloffen, feine Ausruftung für Bolen burchgulaffen. Die Tichecho-Clowatet, Gubflavien und fogar Amerita haben die bilfe für Bolen abgelebnt. Italien bat fich in Begug auf Die emffifch polnifche Frage von Frankreich und England losgelöft. Rumanien beab fichtigt nicht, gegen uns Arieg zu führen. Tropbem tongentriert die Entente Truppen für Bolen auf den nach Galigien führenden Bahnftreden. Desmegen, Genoffen, feib nach mie por auf ber but. Der Bollstommiffar für auswärtige Ungelegenbeiten.

Die polnifde Gegenoffenfine.

Baris, 19. Aug. Der Rorrespondent bes "Echo be Baris" gibt Einzelheiten liber Die Gegenoffenfine ber Bolen. 3m Bentrum bes Gegenangriffs feien bie Bolen bis jum Bu ammenflich bes Bug und bes Rarem vorgebrungen. 3a ber Radit jum 16. August feien bie Bolen aus Mobilin bervorgebrochen und hatten die Bolichewisten auf den Rarem zurückgeworfen. Der Brückentopf Sorod sei genommen. Gleichzeitig mit diesem Gegenangriff, der der Entlastung Warschaus diente, habe Billudski auf dem rechten Flügel die Gegenoffenfive in ber Richtung auf Breft Litomst geleitet, die für die Bolfdemiften volltommen überrafdend gewefen fei. Rach ben letten Rachrichten habe bie Armee Bilfubstis Die Binte Garmolin-Schelestom erreicht. Auf bem außerften

Bolichemiftenfelbaug nach Inbien.

heifingfore, 19. Aug. Rach bem bolichemiftischen Blatt Tichernomoren hat Ruhland alle Borbereitungen für einen Feldjug nach Indien getroffen.

Meriko mirb querkannt ??

Balbington, 19. Aug. Bu ber Melbung des megita-nifden Blattes Excelfior, wonach Bilfon bereit fein foll, die gegenwärtige megitanifche Regierung anguertennen, wenn diefe gewiffen Bedingungen guftimmen werbe, wird von amtlicher Geite ertiart, es fei nicht richtig, bag ber megitamiden Regierung die Anerfennung veriprochen worden ift Es wird angedeutet, daß bie Forberungen ber amerifanischen Regierung weitergeben, als Eggelfior melbet. Die Regierung beabsichtige, Die Weiterentwidelung abzumarten, um zu beobachten, ob bie gegenwärtige Regierung Megitos ftabil ift und in welcher Beife fie ihre internationalen Berpflich-

Mutmagliches Wetter am Freitag und Samstag. Bemitterig, troden und warm.

jet bie Cdriffleitung verentwertlich Griebrich Bilbelm Com i br, Ragelb Drud und Berlag ber in. 28. Bafferfichen Budbendreit (Bart Beifer, Bagel)

amtitme Bekanntmachungen

Befchlagnahme bes Safers früherer Ernten.

Die Reichsgetreibeordnung für Die Ernte 1920 bestimmt mit § 78 a folgenbes :

Ber mit bem Beginn bes 16. August 1920 Safer friiherer Ernten, allein ober mit auberen Rabrungs- ober Futtermitteln gemiicht, in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, ihn bem Rommunalverband bes Lagerungsoris bis jum 20, August 1920, getrennt nach Gigentfimern, angugeigen. Safer, ber an blefer Beit unterwege ift, ift von dem Empfanger unvergliglich nach bem Emplang bem Rommunalverband angu-

Dit bem Beginn bes 16. August 1920 ift ber hafer früherer Ernten für ben Kommunafperband beichlagna in beffen Begirt er fich befindet. Safer, ber gu biefer Beit unterwege ift, ift für ben Rommunalverband beschaugnahmt, in beffen Begirt er noch beendeter Beforberung abgeliefert wird.

Die Berren Ortsporfteber merben erfucht, Borftebenbes in ortsitblicher Weife befannt machen gu laffen.

Magold, den 18 Mug. 1920. Dheramt 3. B : Oberfett Bug.

Behanntmachung ber Landesbautenprufftelle, betr. Rieinbejug von Bauftoffen.

Bom 14. August 1920.

Auf Grund des § 5 Biff 1 Abf. 2 ber Berurdnung bes Arbeitsminifteriums betr. Die Bewittichaftung ber Bauftoffe und bie Bautenprüfung vom 21. Juli 1920 (Staatsangeiger Rr. 169) wird beftimmt

Rochftebende Rieinbedarfemengen tonnen bis auf weiteres allmonatlich für eine Bauftelle obne Riein bedarficheine von Erzengerwerfen und genehmigten Sandlerlagern im Lanbabiah abgegeben merben

1. Ralt aller Art femie Romangement je 1500 kg to sub 2000 Stild 500 Stild 2. Bortland, Brima und Dochofengement je

3 Biegelwaren a) Mauerfteine aller Art. b) Dachziegel: Falgziegel Biberichmange 1000 Stüd c) Drainogeröhren

Die Dochftmenge, die von ben Ergengermerten ohne Rieinbebarischeine täglich abgegeben werben bort be-

Raif- u. Romangement 20% b. tagl. Erzeug. famt Borraten

Bortland. Brima u. Dochofengement Biegelmaren :

a) Manersteine b) Dadigiegel

Far Die Banblerlager befteht begiglich ber boditmenge, bie ohne Reinbebarfsichein insgesamt taglich abgegeben merben baif, feine Beidranfung,

Die Erzengermerte und Banblerlager find verpflichtet, über bie ohne Rieinbebarfsichein abgegebenen Mengen genoueftens und fo fiberfichtlich Buch ju filbren, bag ben Rontrollbeamten ohne meiteres eine Rachprufung bes Umfanges ber freigenehemen Mengen fomie ber Brogentiate möglich ift.

Someit bei eingelnen Werfen bie Brogentidge gur Abgabe non Rieinbedarfemengen im Canbabfan obne Riein bedarfeidein nicht ausreichen, ift ber Begug und ber Abfah nur gegen Rleinbebarfsichein geftattet. Fir die Abgabe gegen Riembebarfsichein erhalten bie Begirtsbauftoffftellen jemeils auf Grund ber Biffer 11 der monatlichen Bedarfeanmelbung emiprechenbe Mengen gugewiefen.

la. amerik. Sameinefamalz

p. \$15. .46 12,50 wird mattenfrei bei Beng Gebr., Gang Rond, Seller, Raufer Bme. und Schmib Fr. abgegeben Magolb, 18. 8. 20.

Stabt. Rahrungsmittelamt.

Forftamt Berrenberg. Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 25.
Die Dies, vorm 10 Uhr im "Abler" in Chningen aus Stantswald Retterleshalde, Abteilg. Ob. Dachsbauichlag, Fuchstegel, Schafwaldle u.

Laubstammholg: 22 Gichen mit &m. 21V., 5 V., 3 VI. Ri. 17 Rothuden mit 3 III., 7 IV. 18 Beihbuden mit 2 V., 0,9 VI. 39 Birfen mit 7 V., 5 V I. 9 Linden mit 3 V. 0,6 VI. 1 Alpe mit 0,3 IV. 1 Kirich-baum mit 0,3 VI. Rl. Eichene Roller: 24 Rm. Fictene Stangen aus Abt.

Sumpfwiesenbudel: 36 Bau-1/III., 46 Sog- II./III., 40 Sopfenstangen II./III. St. 805vergeichniffe werben nicht aus. gegeben. Ausgüge über eingeine Sortimente burch bas Forftamt (Rleine Lofe!) Bufammentunft jum Borgeigen vorm. 7 Ubr auf ber Blatte am Bertaufstag. 3721

Diffenharten fertigte. 38. 3uifer.

Bom Mittwoch, ben 18. bis Samstag ben 21. Aug. de. 36. ift bie Waldachbrude bei Unterichwanborf gwijden Saiterbach und Unterfdwanborf wegen Reparaturarbeiten für Juhrwerte

Saiterbach, ben 16. Auguft 1920.

Stadtichuitheißenamt : Ruang.

Die bieffae Gemeinbe verpachtet am 24. August 1920, nachmittags 1 Uhr bie Winterichafmeibe, bie mit 100 Stild befohren werben fann. Liebhaber find eingelaben. Die Bedingungen tommen auf bem Rathaus eingesehen merben.



Gemeinbergt.

Mitenfteig-Lengenloch.

Hochzeits-Einladung.

Bur Feier unferer ehelichen Berbindung erlauben wir und Berwandte, Freunde und Befannte auf

Samstag ben 21. Auguft 1920

in unfern Gafthol 3. "Walbhorn" freundlichft eingulaben.

Karl Kempi

Sobn bes † Rari Rempf, Balbhornmiris in Mitenfteig und feine Braut

Rikele Keppler

Tochter bes Chr. Reppier, Butsbefigers in Lengenloch.

Rirchgang um 1/12 Uhr.

Bir bitten, bies ftatt jeber befonberen Ginladung entgegennehmen zu wollen.

Kahrnis-Berfteigerung.

Mur Samstag 21. Ang., von mittags 1 Uhr an fommen nor meiner Wohnung im Unterwehr folg, Gegenstände g. Berfteigerung :



Geffel, Tifche, Stuble, Rüchengeichirr, Felbgerat u. fonft. allgemeiner Sausrat wogu boft, eininbet.

Fran D. Bentler Bitme, Ragolb.

Seute Donnerstag nachmittag mit bem 4 Uhr Bug trifft ein frifcher Transport schöner



Rälberkühe und trächtige

Ralbinnen

(Schecken u. Algäuer) bei uns ein und fteben im "fchwarzen Abler" in Ragolb gum Berkauf, wogu Raufsliebhaber icon Donnerstag abend und Freitag vormittag eingelaben werben.

Rahn & Laffar aus Baifingen.

Minbersbach. Bertaufe einen bereits



jehr machiam. Daniel Schonhardt.

Ragold. 6 Monate

Wer's faut bie Ge chaftisft.

653

Cohaufen, 19. Mug. 1920 Statt jeber befonberen Angeine!

Geffel Smillige

Mr. 19

Dit 5

und beren

la einteni

geldimäg.

eine mob

fteten Eri

befenntnis

nBtimer.

Dogma t

micht von

mehr, Me

und Ame

ais Engle

benn je u

die Reger

Hus chive

nohme be

bängigen

fiebt bie ?

und feine

Urfache a ben Berfo

men, bab

fo offenti

nationali

bag fid b

Rebefreib

heben ols

milline of dien De

Cogialifte

meinen e

baß fle o

tonnen fi

aleidienbi

meetmürk

mon trea

morben i

eienbe B Rad bei

non ber

nicht per

ja um ei

die Rirch

frangoffic

ben bent

Dag aber

Die Rird

haben fo

eft. Win

mitffe pe

auch Pa

Brown :

ber und

Diplomo

ein hifte

gegent be

rationen

Tanfend

habe, cer

beren fe

besetten

Antidim

manten

permeige

anbere 3

Beltpin

bes Ent

Bibei 6

per pem

merabilite

Belting

Mur ein

einer: m

和年

Hut

(E4 1

Diefe

ber mar der Gelbi

Großen.



Tobes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten neben wir die ichmergliche Rachricht, bag unfer lieber Gatte, Bater, Schwieger und Grofpater, Schwager und

Eronenwirt

Mittwoch friib 6 Uhr im Alter von 71 Jahren von feiner fcweren Rrantheit im Begirtstrantenhaus Ragold erlöft morben ift.

In tiefer Trauer

bie Gattin: Cophie Rempf geb. Schur die Rinder: Mathilbe mit Gonen Rart Schottle

Sophie mit Gatten Otto Ruecht und 3 Enfelfinder.

Die Beerdigung finbet Samstag nadmittag 2 Uhr ftatt.

Flaschen- und Rappen-Sanger, Beigringe in rot und transparent, Gummi-Schwämme, Rorken für Flaschen, Fäffer und Spunden

Hermann Knodel, Nagold.

Das neue

(Herbst-Winter 1920/21.)

Vorrätig bei G. W. Zuiser, Buchhdig, Nagold.

Durch beffere Bementbelieferung find wir in ber Bage, unfere bestbewährten

jest wieder prompt gu liefern. Borgüge:

Rafde Anuführung, große Plaberfparnis, vorzüglicher Jug, unbedingte Fenerficherheit, koftentofe Raumentluftung ufw. Much für Wohnungseinbauten hervorragenb

geeignet! Glangenbe Unerkennungen!

ktiennesellschaft Damptziegelei Waiblingen, wortt.

Begirfovertreter geincht!

Schneider: Gehilfe

fofort gefucht (obne Roft unb Bohnung).

Hermann Maier Ragolb, Freubenftabterftr.95 Ebershardt,

Gine aut erhaltene

fowie ein gebrauchtes Fahr-

mit Greilauf vertouft am Camstag nachqu. Withelm Weib,

Angebote in

Otto Steegmüller

Roberes oci Martini gum Waldborn, Regoth.

"Nissin"

gegen Kopilluse & Nichts anderes nehmen! Zu haben in den Apothesen.

LANDKREIS &